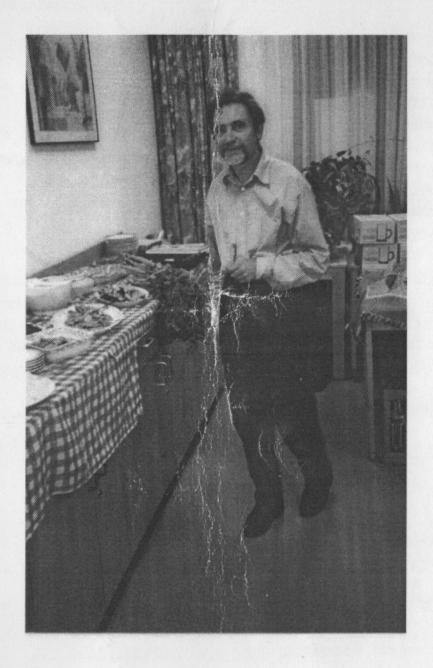
SCHACHCLUB BONN/BEUEL

vormals Bonner Schachgesellschaft "August Wilhelm von Schlegel" und Dollendorf/Vilicher Schachgemeinschaft Beuel 1946



Aus dem Inhalt: Jahreshauptversammlung Mannschaftsberichte Turnierausschreibungen Liebe Schachfreundinnen, liebe Schachfreunde,

in dieser Ausgabe des *en passant* findet Ihr auf der gegenüberliegenden Seite die Einladung zur Jahreshauptversammlung.

Euer Erscheinen ist insbesondere wegen der Wiederbesetzung verwaister Vorstandsposten:

- Spielleiter
- Schriftführer
- Pressewart
- Materialwart
- en passant Chefredakteur
- Ordnungsdienstverantwortlicher

und der Finanzlage des Vereins, derzeitiges Defizit von 2.000,00 DM für die neue Saison bei gleichbleibenden Ausgaben, wichtig.

Bitte überlegt Euch, ob und inwieweit, jeder von Euch die Arbeit des Vorstandes durch Übernahme eines Amtes, da auch der 1. Jugendwart auf der Jugendversammlung am 25.01.1998 neu zu wählen ist, oder punktuelle Unterstützung einzelner Aktionen erleichtern kann. Der derzeitige Arbeitsaufwand ruht auf zu wenigen Schultern und läßt sich im neuen Jahr so nicht mehr bewältigen.

Allen Mitgliedern und Ihren Familien wünscht der Vorstand ein gutes neues Jahr.

Ruth Herbrand, Eure 1. Vorsitzende

Einladung

	r ordentlichen Jahreshauptversammlung 199 n Dienstag, dem 27. Januar 1998		 					3
Anträge an	die Jahreshauptversammlung		 	 				4
	en der Spielleitung							
	tellung der Einnahmen und Ausgaben für 1997							
	nschlag für 1998							
	1 1997							
	Schnellturnier an Allerheiligen							
	gspokal 1997							

Weihnachtsblitzturnier zu Gunsten der Altenhilfe	11
5. Offenes Beueler Jugend-Aktivschachturnier	11
Blitz - Saison 1997/98	
Unsere Mannschaften	13
Einladung zu einer Partie Schach mit Schlegel	15
Termine 1998	17
Impressum:	20

Einladung

zur ordentlichen Jahreshauptversammlung 1998 am Dienstag, dem 27. Januar 1998, 19:30 Uhr

im Vereinslokal Brückenforum

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 28. Januar 1997
- 4) Ehrung der Turniersieger und Jubilare
- 5) Bericht des Vorstandes
- 6) Bericht der Kassenprüfer
- 7) Aussprache zu den Berichten
- 8) Entlastung des Vorstandes
- 9) Einsparungen, Regelung des Ordnungsdienstes
- 10) Neuwahlen
 - a) Vorstand
 - b) Spielausschuß
 - c) Kassenprüfer
- 11) Anträge
- 12) Haushalt 1998 mit Festlegung des Mitgliedsbeitrages
- 13) Spielbetrieb und Veranstaltungen
- 14) Verschiedenes

(1. Vorsitzende)

Anträge an die Jahreshauptversammlung Antrag des Vorstandes:

Der Mietzuschuß der Stadt Bonn ist lt. Schreiben vom 22.10.1997 entfallen. Deshalb können wir nicht umhin den Betrag um 3,00 DM (ermäßigt 1,50 DM) monatlich zu erhöhen. Mit dieser Erhöhung ist aber der Haushalt nur ausgeglichen, wenn keine Ausgaben für Ordnungsdienst, Spielmaterial und *en passant* anfallen.

Da im Jahr 1997 kein Spielmaterial gekauft wurde, muß im Jahr 1998 wieder mit einem Kauf von Spielmaterial gerechnet werden.

Deshalb schlägt der Vorstand eine weitere Erhöhung des Beitrages in Abhängigkeit der Informationswünsche und der Betreuung des Spielabends vor, über deren Höhe die Jahreshauptversammlung entscheiden muß.

en passant:

A Das *en passant* erscheint im Umfang von 32 bis 60 Seiten viermal im Jahr. Der Beitrag muß in diesem Fall um bis 2,00 DM (ermäßigt 1,00 DM) erhöht werden.

B Das *en passant* erscheint im Umfang von maximal 12-16 Seiten viermal im Jahr. Der Beitrag muß in diesem Fall um 0,84 DM (ermäßigt 0,42 DM) im Monat erhöht werden.

S./B1.	Preis je Heft DM	Summe Hefte DM	Porto DM	Summe Sp. 3 + 4	Jahres- summe	Beitragserhöhung monatlich in DM
12/3	0,48	48,00	71,50	119,50	478,00	0,74
16/4	0,64	64,00	71,50	135,50	542,00	0,84
24/6	1,36	136,00	97,50	233,50	934,00	1,42
32/8	1,68	168,00	97,50	265,50	1062,00	1,60
60/15	2,80	280,00	97,50	377,50	1510,00	2,30

S./Bl.= Seiten/Blätter

Anzahl der Mitglieder:

an Mitglieder verschickte en passant

Auflagenstärke der en passant

Preis pro Seite

Deckblatt ab 6 Blätter pro Heft

Porto Büchersendung

75 (Verteilung halber zu voller Beitrag 40:35)

65

100 Exemplare

0,08 DM 0,40 DM

1,10 DM bis zu 4 Blättern

1,50 DM bis zu 20 Blättern (incl. Deckblatt)

2,50 DM bis zu 40 Blättern (incl. Deckblatt)

Ordnungsdienst:

A Es gibt einen Verantwortlichen für Ordnungs- bzw. Schlüsseldienst und für Verpflegung und Getränke-Service. Eine mögliche Bezahlung ist abhängig von der Beitragserhöhung.

B Schlüsseldienst und Verpflegung und Getränke-Service werden voneinander getrennt. Eine mögliche Bezahlung ist abhängig von der Beitragserhöhung.

Bezahlung	Beitra	gserhöhung mtl:
wie bisher	DM	3,64
2/3 wie bisher	DM	2,44
1/3 wie bisher	DM	1,14
nichts	DM	0,00

Antrag von Ines Schuart:

Ich beantrage die Änderung des §3 Beitragszahlungen der Satzung des Schachclubs Bonn/Beuel durch die Jahreshauptversammlung am 27. Januar 1998.

Die Beiträge werden nach folgenden Grundsätzen erhoben:

- Sozialhilfeempfänger, Kinder, Schüler von Grund-, Real-, Hauptschulen und Gymnasien bezahlen 1/3 des Normalbeitrages. Die obere Altersgrenzen für Kinder und Jugendliche beträgt 19 Jahre.
- Studenten, Auszubildende, Arbeitslose bezahlen 2/3 des Normalbeitrages. Eine Immatrikulations-/Ausbildungsbescheinigung kann verlangt werden.

Auf Antrag kann der Vorstand bei geringen Einkünften oder bei mehr als zwei Mitgliedern einer Familie über eine Verringerung des Beitrages einzelner Mitglieder entscheiden.

Begründung

Die Beitragsstaffelung wird damit sozialer gestaltet. Kinder und Schüler haben gewöhnlich kein eigenes Einkommen, da sie Taschengeld von ihren Eltern bekommen. Studenten, Auszubildende und Arbeitslose beziehen wenigstens zum Teil ein eigenes Einkommen. Der Verein wird damit attraktiver für Kinder und Jugendliche und es könnten sich damit die Zuschüsse des Schachbundes NRW und gegebenenfalls der Stadt Bonn erhöhen oder wenigstens nicht vermindern.

Antrag von Thorsten Hennings:

Die Jahreshauptversammlung möge beschließen: Die vom Verein in den vergangenen Jahren durchgeführten Turniere

- Schnellturnier am Pfingstmontag
- Schnellturnier an Allerheiligen

7

en passant 4/97

 Siebengebirgspokal werden in 1998 nicht mehr durchgeführt.

Begründung: Die Teilnahme von Vereinsmitgliedern an diesen Turnieren ist so gering, daß sich die Kosten für die Durchführung nicht rechtfertigen lassen. Es ist nicht Sinn dieser Turniere, großzügig Preisgelder an andere Vereine auszuschütten, wenn nicht unsere Vereinsmitglieder im Gegenzug die Chance nutzen, sich mit starken Spielern aus anderen Vereinen zu Messen.

Gegen diesen Antrag spricht, daß die Organisation sich durch Routine erleichtert hat und nicht mehr der Aufwand notwendig ist wie früher. Außerdem machen diese Turniere den Verein bekannt und tragen zur Gewinnung neuer Mitglieder bei.

Thorsten Hennings

Informationen der Spielleitung

In diesem Sommer haben wir mit dem Training, den Themenpartien und dem Examen sehr viel neben dem alt bekannten Sommerturnier angeboten. Das Training und auch das Examen hat bei Euch/Ihnen sehr großen Anklang gefunden. Bei den Themenpartien habt Ihr Euch/ haben Sie sich weniger beteiligt. Auch an dem Pfingst-, dem Allerheiligentunier und dem Siebengebirgspokal war die Beteiligung der Mitglieder leider sehr dürftig.

Alle Angebote möchten wir noch verbessern, um das Vereinsleben noch attraktiver zu gestalten. Dazu bitten wir Euch/Sie um Hilfe: Teilt/Teilen (Sie) uns bitte mit dem beiliegenden Fragebogen Eure/Ihre Wünsche mit, damit wir die Aktivitäten Euren/Ihren Wünschen und Erwartungen anpassen können.

Dieser Fragebogen bieten auch den Mitgliedern eine große Chance, die bisher unsere Spielabende selten besuchten: Sie können nämlich mit diesem Fragebogen die Angebotsgestaltung so beeinflussen, daß sie wieder häufiger zu den Spielabenden kommen.

Deshalb bitten wir Euch/Sie, den Fragebogen bis zum 16. Januar 1998 an die Spielleitung zu schicken oder bei der Spielleitung abzugeben.

Eine Auswertung erfolgt auf der Jahreshauptversammlung am 27. Januar 1998.

Vielen Dank für Eure/Ihre Mitarbeit. (Ines Schuart)

Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben für 1997

Einnahmen 1997

Konto	DM	Pf	Bemerkungen
Rückstellung aus 1996	1464	27	veues smalls
Beiträge	8413	00	EAL LIST SETTING THE LAST LAND
Zuschüsse	282	00	mahmen 1998
Spenden - allgemein	806	00	MG ofne
Spenden - Leistungssport	950	00	eitrilge alt 8000
Werbung	200	00	cintage - Ethiology and Steel - Submits
Durchlaufende Posten	2535	52	nachesae 200
Für Dritte (Reuegeld)	290	00	Took / piencytla - pelma
Verschiedene	96	20	reschieden (47
Summe	15036	99	The same the South Section Section 5

Ausgaben 1997

Konto	DM	Pf	Bemerkungen
Organisationsbeiträge	3471	25	Chances was units and
Miete	2040	00	drychothelie Oste Konto
Spielabend-Betreuung	2150	00	
Spielbetrieb	150	10	sgriben 1993
Spielmaterial	326	50	Schleng and Mike Gen
Veranstaltungen	1103	90	gmestionsbeirilge
en passant	1114	30	Gessinger, Christoph 1800s
Verwaltung	100	80	gapustoil-bradelio

è	٠	ı		
L		۱		

Summe	15036	99	FR man and betrak M
Rücklage für Spielmaterial	52	40	olao.
Durchlaufende Posten	2825	52	gine America (hibra
Leistungssport	950	00	etts versifier på
Verschieden	576	82	ida Sidman)
Kontogebühren	175	40	

Kostenvoranschlag für 1998

Einnahmen 1998

Konto	DM	Pf	Bemerkungen
Beiträge alt	8000	00	Tronscagnosiest - gabrioga
Beiträge - Erhöhungsbetrag		1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -	Paraceta de la companya de la compan
Zuschüsse	200	00	
Spenden - allgemein	500	00	Taking the Carta and the Carta and Carta
Verschieden	147	60	phirespotes warrantoning
Rücklage aus 97 für Spielmaterial	52	40	billione of process at processing
Approximate			Andrews on Assembly
Summe alt	8900	00	ogranous rouseignig ro
Summe neu		The Distriction	The second second second

Ausgaben 1998

Konto	DM	Pf	Bemerkungen
Organisationsbeiträge	3800	00	Attangen a commission
Miete	2300	00	tenano e
Speilabend-Betreuung		8 1001	According to Australia 1998

Summe neu			bengebhranokal 1997
Summe alt	8900	00	go wate as included grantest new T
ari ma reguesw tellis. Suore de crost Suoresweiter — 10	a nee mit tibeus Land I sentena ri ch zann 123	English at An	mileta und leider von den gedeen
Verschieden	500	00	Plate 17, Robert Philipowski ant
Kontogebühren	200	00	Aceten Vermeter measure Version
Verwaltung	200	00	tenpreis Ruth Horbrand.
en passant	400	00	inys und Darius Ruzele (beide C
Veranstaltungen	750	00	e sin. Das Tamier wurde ther
Spielmaterial	600	00	1. Novembersverstededet/80
Spielbetrieb	150	00	

Bayernpokal 1997

Der diesjährige Bayernpokal fand am letzten Dienstag im September statt.

Die Organisation der Speisen und Getränke hatte wieder einmal Werner Ehlers übernommen. Gleichzeitig spendete er einige Preise. Der Vorstand bedankt sich bei ihm recht herzlich.

Sehr viele geladene Gäste nahmen an diesem Abend die Chancen war, um den Sieg zu kämpfen, aber nur einer konnte gewinnen. Auch zwei schottische Gäste konnten neben den anderen 34 Teilnehmern mehr oder weniger stark in das Geschehen eingreifen.

Sieger wurde Detlef Heinbuch, der nach einer Niederlage in der ersten Runde alle Partien gewann. Auf dem zweiten Platz landeten Frank Schlamp und Mike Gottas (beide 6/8) vor Marco Müller (5.5 /8).

Als beste Vertreter unseres Vereins erreichten Winfried Gessinger, Christoph Böning und Bernhard Heim (alle 4.5/7) den 6. Platz. (Ines Schuart)

10. Bonner Schnellturnier an Allerheiligen

Am 1. November veranstaltete der SC Bonn/Beuel mit dem Schachklub im GHH das 10. Bonner Schnellschachturnier. 50 Teilnehmer fanden sich im Gustav-Heinemann-Haus ein. Das Turnier wurde über 7 Runden ausgetragen. Sieger wurden Aloisas Kveinys und Darius Ruzele (beide GSK, 6.0 Pkt) vor Gerhard Schebler (5.5). Den Jugendpreis erhielt Almar Kaid, den Seniorenpreis Siegfried Heil und den Damenpreis Ruth Herbrand.

Die besten Vertreter unseres Vereins waren: Christoph Böning und Heiko Mertens auf Platz 17, Robert Philipowski auf Platz 20 und Helmut Zeh auf Platz 22 (alle 4.0 Pkt), dicht gefolgt von Ruth Herbrand, die mit einem halben Zähler weniger auf Platz 23 landete und leider von den anderen in der letzten Runde überholt wurde.

Die Turnierleitung bedankt sich bei allen Helfern für Ihre tatkräftige Unterstützung.

Siebengebirgspokal 1997

Am 22. November 1997 fand in der GMD - Forschungszentrum Informationstechnik GmbH Sankt Augustin im Schloß Birlinghoven der diesjährige Siebengebirgspokal statt. Das ist ein Turnier für Vierer-Mannschaften, bei dem auch Betriebssportgemeinschaften und Vereinslose teilnehmen können. Einzelkämpfer werden zu Mann-schaften zusammengestellt oder können bei nicht "vollständigen" Mannschaften mitspielen. Zum Beispiel kamen die Schachfreunde aus Lohmar nur mit drei Mann und suchten deshalb eine Verstärkung.

Leider nahmen nur 12 Mannschaften teil. Traurig war, daß nur eine Mannschaft des Vereins vertreten war, da auch einige Mitglieder in anderen Mannschaften mitspielten.

Das Turnier wurde über 9 Runden Schweizer Turnier ausgetragen und am Ende teilten sich die drei angetretenen Godesberger Mannschaften die ausgelobten Preise. Sieger wurde GSK I (Seul, Jackelen, Schmidt, Heinbuch, Braun) mit 18:0. Den Preis für die beste Betriebssportgemeinschaft erreichten die Vertreter des Bundesministeriums für Verteidigung (Blumenberg, Schorr, Schmitz, Edler) vor der GMD (Hofmann, Krechel, Kolar, Hennings, Schuart) und dem Bundestag (Zabel, Koch, Boje, Stamer).

Die Mannschaft des SC Bonn/Beuel (Philipowski, v.d.Lippe, Hahn, Dr. Warlo, Tzalavra) erreichte ersatzgeschwächt, da Basilius Gikas an die Schachfreunde

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige den SCHACHCLUB BONN/BEUEL ab sofort und bis auf Widerruf, die fälligen Mitgliedsbeiträge von nachstehendem Konto abzubuchen:

Kontonummer:_		Bankleitzahl:	
Name der Bank:	題土山。	BIN E	
Kontoinhaber:_			
Zahlungsweise:	☐ jährlich zun	n 1.2. zum 1.2. und 1.8.	
Bonn, den			
		Unterschrift	
Aufnahr Einzugsermächt	nebeschl	uß □ ja □ nein	
Beitragseinzug a	ıb:	/Beiträge in Höhe von	DM bezahlt
Aufnahme besch	lossen zum		
Bonn, den		Unterschrift der Vors	sitzenden
Kopie für:	☐ Spielleiter		
	Rechnungsfi	ührer	
	☐ Mitgliedskar	rtei	

Fragebogen zu den Aktivitäten des Vereins

- Wie oft habt Ihr/haben Sie im abgelaufenen Jahr an den einzelnen Veranstaltungen teilgenommen?
- Welche bisherigen Angebote sollen beibehalten werden?

Verwendet/Verwenden (Sie) bitte für die Beurteilung die Notenskala von eins (sehr gut, ja) bis fünf (schlecht, nein)!

	Lokal	Interesse	Beibehalten	Bemerkung
Mannschaftskämpfe	39 80		E ap	
▶ Jugend			E 127	E al E
▶ Blitz			662	Bal- B
▶ Viererpokal			C 18	
Chinesische Nachbereitung				134.8
Einzelturniere auf Bez	irks- od	er Vereins	sebene:	
	Lokal	Interesse	Beibehalten	Bemerkung
Einzelmeisterschaften				
► Frauen				
▶ Senioren		7 4 7	584233	5 18
▶ Blitz		E S	A B L L B S	1 1 1 1
▶ Jugend		18 YOU	154531	1 1 1 1
Aktivitäten - Offen für	Mitglie	eder und C	Gäste:	
	Lokal	Interesse	Beibehalten	Bemerkung
Mannschaftsturniere				13 是
Siebengebirgspokal				19 5 8
Einzelturniere	1 2			1 8 8
an Pfingsten	1			19 5 8
Sommerturnier	19 18	1 1 2	189882	
Thementurnier	17 87		星科医岩	
Bayernpokal	plea	1 34		9 8 9
				25 (25 (25 (25 (25 (25 (25 (25 (25 (25 (

- Vereinsleben noch attraktiver zu gestalten?
- Welche Aktivitäten könnten verstärkt werden?
- Welche Aktivitäten sollten anders gestaltet werden? Wie?

SCHACHCLUB BONN/BEUEL

vormals Bonner Schachgesellschaft "August Wilhelm von Schlegel" und Dollendorf/Vilicher Schachgemeinschaft Beuel 1946

AUFNAHMEANTRAG

Ich beantrage die Aufnahme in den SCHACHCLUB BONN/BEUEL.

Name, Vorname	e:	81		
Straße, Haus-Ni	r.:			
PLZ, Wohnort:	151			
Geburtsdatum:			Geburtsort:	
Staatsangehörig	keit:			
Telefon privat:_	121		dienstlich:	
Schachvereinen			erzeitige Mitgliedschaft in anderen	
Jahresbeitrag:		DM	(Normalbeitrag)	
		DM	(ermäßigter Beitrag für Schüler, Studenten,	
7	H		Auszubildende, u.s.w.)	
Bonn, den	100	TE.	Unterschrift	
Bei Minderjährig bin/sind damit mein(e)/unser(e) S des SCHACHCL wird und im Rah aktive und passiv	einverst Sohn/Tock UBS BC imen der	tanden, daß hter Mitglied NN/BEUEL Satzung das	图图	

Lohmar "verkauft" wurde, den 11. Platz.

Die Organisatoren des Turniers bedanken sich beim Vorstand der GMD, Forschungszentrum Informationstechnik Sankt Augustin, für die Nutzung des Schloßes Birlinghoven als Spielstätte. Wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder in der GMD das Turnier austragen dürfen. Gleichzeitig wäre es sehr schön, wenn im nächsten Jahr mehr Mitglieder des SC Bonn/Beuel an diesem Turnier teilnehmen würden.

Weihnachtsblitzturnier zu Gunsten der Altenhilfe

Am 2. Dezember fand das traditionelle Blitzturnier für einen guten Zweck statt. 30 Teilnehmer kämpfen in drei Vorrunden erst einmal um die Qualifikation für das Finale. Die Gruppen waren zum Teil sehr stark besetzt, so daß auch einige Favoriten sich nur im B-Finale wieder fanden. Der Sieger wurde Oliver Albrecht (SC Bonn/Beuel) vor Herrn Thomas. Das B-Finale gewann Bülent Saglam (VdSF) vor Werner Ehlers (SC Bonn/Beuel).

Der Vorstand bedankt sich bei Werner Ehlers für die Spende der Preise und bei allen Spendern von Salaten, Würstchen Brötchen und Getränken.

Den Betrag von 365,-- DM erhält die Altenhilfe der Bonner Rundschau. (Ines Schuart)

Ankündigung von Turnieren

5. Offenes Beueler Jugend-Aktivschachturnier

(vollständige Ausschreibung liegt ab Januar 1998 im Spiellokal aus)

Wann? Sonntag 8. März 1998 10:30 Uhr bis 16:40 Uhr bzw 19:00 Uhr

Wo? Altenbegegnungstätte im Beueler Brückenforum.

Wer? offen für alle Schachspieler, auch Vereinslose sind herzlich eingeladen

Teilnehmeranzahl ist auf 50 beschränkt.

Spielklassen: U20 Jahrgang 1978 und jünger

U17 Jahrgang 1981 und jünger

U15 Jahrgang 1983 und jünger

U13 Jahrgang 1985 und jünger

U11 Jahrgang 1987 und jünger

bis zum Spieltag 10:15 Uhr, Anmeldung:

Wie? U20 und U17 30 Minuten je Spieler und Partie U15, U13 und U11 15 Minuten je Spieler und Partie

Bei schriftlicher oder telefonischer Voranmeldung: Startgeld:

> U20 und U17 DM 10,00 U15, U13 und U11 DM 5,00

Das Startgeld kann bis zum 28.02.1998 (gilt als schriftliche Anmeldung) auf das Konto SC Bonn/Beuel, Kto-Nr. 3 003 984 019 bei der Volksbank Bonn, BLZ 380 601 86 überwiesen oder am Spieltag bar bezahlt werden. Als Verwendungszweck ist "Jugend-Aktivschachturnier 1998" und der Verein (mit Anzahl der Spieler je Alterklasse) bzw. der Name des/der Spieler(s) einzutragen.

Der Einzahlungs- bzw. Überweisungsbeleg ist bitte mitzubringen. Bei Anmeldung am 08.03. wird eine Nachmeldegebühr von DM 2,00 je Teilnehmer erhoben.

Preise: U20 1.Platz 120 DM

2. Platz 80 DM

Sachpreise für weitere Plazierungen

U17 Sachpreise

U15, U13, U11 1. Platz Pokal

Sachpreise für weitere Plazierungen

Bei mindestens 3 Mädchen in einer Altersklasse wird ein Sonderpreis für das beste Mädchen vergeben.

Info bei: Thorsten Hennings **☎** 02224 - 7 99 57 (p)

02241 - 14 - 27 33 (d)

Email: thorsten.hennings@gmd.de Ines Schuart

☎ 02224 - 69 24 (p) 02241 - 14 - 25 53 (d)

Email: ines.schuart@gmd.de

Blitz - Saison 1997/98

(vollständige Ausschreibung liegt im Spiellokal aus)

Wann? 2. September 1997 bis 4. August 1998

jeden ersten Dienstag im Monat 20:00 Uhr

Wo?	Altenbegegnungsstätte im Brückenforum Bonn/Beuel
-----	--

offen für alle Schachspieler, auch Vereinslose sind herzlich einge-Wer? laden; maximale Teilnehmeranzahl: 40, regelmäßige Teilnahme

nicht notwendig

an den Spieltagen bis 19:55 Uhr bei der Turnierleitung Anmeldung:

Rundensystem mit bis zu vier Vorrunden je Abend, einem A - und Wie?

einem B - Finale, bei maximal 18 Teilnehmern wird ein Rundenturnier ausgetragen.

Auswertung:

Punkte für die Plazierungen an den einzelnen Abenden. Die besten sechs Monatsergebnisse gehen in die Endwertung ein. Bei Punktgleichheit entscheidet der direkte Vergleich. Bei gleichem Platz (direkter Vergleich Remis) werden die Punkte mit kaufmännischer Rundung geteilt.

Unsere Mannschaften

Nach drei Monaten Mannschaftskämpfen sieht es leider für viele Mannschaften nicht sehr rosig aus. Zum Teil stammen die Niederlagen gegen die Favoriten der Staffeln. Aber auch durch da Fehlen von Stamm- bzw. Stammersatzspielern mußten einzelne Mannschaften schon kampflos Punkte abgeben. Wir bitten daher jeden Mit-Spieler gegebene Spielzusagen dringend einzuhalten und zu vereinbarten Treffpunkten pünktlich zu erscheinen.

Katastrophaler Beginn

Leistungen der IV. Mannschaft lassen deutlich zu wünschen übrig

Die erste Hälfte der Saison verlief für die IV. Mannschaft miserabel. Alle vier Kämpfe gingen verloren, davon drei mit 3,5 zu 4,5

Schon der Auftakt beim SV Hennef II stand unter einem ungünstigen Stern. Die Hennefer hatten eine neues Spiellokal, das schlecht aus-geschildert war. Mehrere Mannschaftsmitglieder irrten durch Hennef, zwei von Ihnen kamen über eine Stunde zu spät und verloren ihre Partie kampflos. Zuvor kam Konstantin nicht zum Spiellokal, weil ihm das Auto aufgebrochen worden war. Er konnte jedoch kurzfristig durch den überraschend auftauchenden Lutz Stumkat ersetzt werden.

Mit 6 Leuten langte es nur zu 3,5 Punkten. Detlev verlor eine zwischenzeitlich besser stehende Partie und Lutz mußte seiner mangelnden Erfahrung Tribut zollen. Ferdi erreichte ein Remis. Ines spielte eine Traumpartie und vernichtete den Gegner unter Opfern im Königsangriff. Arno und ich hielten sich an die zuvor ausbaldowerte Taktik: Ans Brett setzen, gucken was passiert und den Gegner im Endspiel besiegen. 3,5 Punkte an 6 Brettern gegen einen der Staffelfavoriten sind im Prinzip nicht schlecht, aber leider keine Mannschaftspunkte.

In der zweiten Runde mußten wir bei einem weiteren Favoriten antreten, den SF Lohmar III. Diese ließen uns keine Chance. Für Arno und Konstantin spielten Franz und Siegmar, beide leider ohne Erfolg. Auch Theodoros, Wilfried und Ines konnten keine Punkte beisteuern. Ferdi erreicht wieder ein Remis, Detlev, der von uns allen wohl das sauberste Schach spielt, gewann und mir selber gelang es, den Altmeister Dr. Röttger in einer langwierigen Partie zu besiegen. Insgesamt war der Sieg der Lohmarer auch in der Höhe verdient.

Mit den Niederlagen in den ersten beiden Runden konnte man noch leben, der Kampf gegen die VdSF Stadtverwaltung IV entwickelte sich jedoch zum Fiasko. Diese Mannschaft besteht weitgehend aus Jugendlichen und war trotz zum Teil schwächerer DWZ keinesfalls zu unterschätzen. Zunächst gewann Ines kampflos, ihr Gegner kam trotz Zusage nicht. Theodoros verlor, warum weiß ich nicht mehr. Ich selber gewann, weil mein Gegner sich zunächst nicht traute, seinen geplanten Angriff auch durchzuführen und es mir gestattete, meine Fehler in der Eröffnung (zum Teil verursacht durch Aufregungen um die zweite Mannschaft) wieder auszubügeln.

Detlev gelang es, seinen Gegner auf wundervolle Weise mit zwei Türmen und einem Läufer matt zu setzen. Aber dann war es auch vorbei mit der Herrlichkeit. Arno verpatzte eine deutlich besser stehende Partie einzügig und konnte sich glücklich schätzen, Remis angeboten zu bekommen. Objektiv war die Partie wohl remis, aber der Gegner hätte ihn noch lange kneten können und dabei kann man viele Fehler machen. Ferdi hatte in einer wüsten Partie Material gegeben, fand kein direktes Matt, mußte seiner Zeitnot Tribut zollen und verlor. Zum Schluß spielten noch Wilfried und Konstantin. Wilfried stand mindestens gleich und Konstantin hatte nach ansehnlicher Eröffnung ein schlechter stehendes Turmendspiel. Bei beiden verschlechterte sich jedoch die Stellung Zug um Zug und heraus kam - nichts mehr. Machte summa summarum wieder 3,5 Punkte.

Für den Kampf gegen Troisdorf II hatte ich mir einiges ausgerechnet, leider hatte ich mich verrechnet. Für Ines spielte Franz, ansonsten waren die ersten acht komplett. Zunächst kam Konstantin trotz zweifacher Zusage nicht. Da waren es nur noch

sieben. Franz fand das Mittel, den Angriff auf der halboffenen g-Linie fortzusetzen, nicht, ließ seinen Gegner am Damenflügel eindringen und verlor. Ich selber spielte eine miserable Partie, gewährte meinem Gegner Angriff und konnte über ein Remis mehr als froh sein..

Zu diesem Zeitpunkt standen wir an den anderen Brettern aber gut bis besser, so daß noch nichts verloren war. Theodoros und Detlev gewannen und die Welt sah wieder freundlicher aus. Ferdi hatte gegen Ulrike Fischer eine Figur für drei Bauern, diese konnte jedoch ihre Bauern laufen lassen und kurze Zeit später war die Partie vorbei. Arno stand zwischenzeitlich besser, erreichte aber auch nur Remis. Zum Schluß spielte Wilfried noch, er hatte eine Qualität für einen Bauern, konnte in verkeilter Stellung diese jedoch nicht zur Geltung bringen und mußte ins Remis einwilligen. Und wieder waren es 3,5 Punkte.

Nun hoffen wir auf Besserung in 1998!

Thorsten Hennings

Einladung zu einer Partie Schach mit Schlegel

HAT BONN EINEN DER ÄLTESTEN SCHACHCLUBS DER WELT Von Gabi Eimert-Buchmüller

Fortsetzung aus Heft aus en passant 3/97

Verein im Verein

Jedoch auch andere Gründe sprechen für eine frühere Gründung. Als Schlegel im Herbst 1818 nach Bonn kam, hatte er eben die Trennung von seiner Frau die peinlichste Affäre seines Lebens hinter sich, seine ursprüngliche Berufung an die Berliner Universität mußte er mit der Stellung eines 'Repräsentationsprofessors' an einer provinziellen Universität vertauschen, deren Lehrkörper ihn z. T nicht anerkannte, obgleich er die weitaus stärkere Zuhörerschaft aufweisen konnte; seine Angriffe auf E.M. Arndt und andere Kollegen, die er durch seine Empfindlichkeit und Eitelkeit oft reizte und vor den Kopf stieß, waren keine gute Grundlage für eine dauerhafte Bindung an Bonn. Hinzu kamen Jahre 1819 die Beschneidung von Studium und Wissenschaft an den deutschen Universitäten, die ihn schließlich im Dezember 1819 um seine Entlassung nachsuchen ließ. Erst nach der Zusage einer Sonderstellung, 'außerhalb des gewöhnlichen Kreises der akademischen Lehrämter', um das 'Studium des Sanskrits und der indischen Literatur in Deutschland heimisch zu machen', ist Schlegels Bleiben in Bonn entschieden (Febr. /März 1820).

Wann Schlegel in dem Brief von 1821 von 'Schachclub' spricht, so darf man sich nicht eine Vereinigung oder gar Verein im heutigen Sinne darunter vorstellen.

Vielmehr muß man an einen Kreis von Schachfreunden denken, der innerhalb einer größeren Gesellschaft zu einer Art 'Verein im Verein' geworden ist, da er regelmäßige Zusammenkünfte abhielt und eine mehr oder weniger fest Stammmannschaft aufwies. So sind die im Brief erwähnten Austritte von Mitgliedern aus der Gesellschaft wohl sicher auf die Lese- und Erholungs-Gesellschaft zu beziehen. Anhand der Protokolle der Vorstandsitzungen ist zu entnehmen, daß in dem Zeitraum von Juli bis November 1821 allein 19 Mitglieder (fast 10 Prozent) ihren Austritt aus der Lese- und Erholungs-Gesellschaft angekündigt haben, worunter sicherlich auch einige Schachfreunde Schlegels gewesen sein mögen.

Schachclub seit 1822

Mit Gewißheit läßt sich somit als Fazit festhalten, daß bereits 1821 in Bonn eine feste Schachgemeinschaft bestanden hat, die der Bonner Professor A. W. v. Schlegel begründet hat.

Nun steht also eindeutig fest - daß Bonn spätestens im Jahre 1822 einen Schachclub hatte; denn in diesem Jahr hat der von Körschner zitierte Buchardi Bonn bereits wieder verlassen; - und daß August Wilhelm von Schlegel der Gründer dieses Schachclubs war.

Die Theorie, daß dieser Schachclub nur ein Mitgliederzirkel innerhalb der Lese war, erhält dagegen durch die festgestellten Fakten wenig Nahrung; denn weder in Schlegels Brief noch in Buchardis Bericht ergibt sich auch nur der geringste Hinweis darauf. So, wie von dem Schachclub und seiner Gründung gesprochen wird, muß man zu mindestens einen recht selbständigen Club vermuten, womit ich nicht ausschließen will, daß dieser Club in der Lese bestand.

Wenig wahrscheinlich ist auch, daß die Gründung des Schachclubs nach dem Zusammenschluß der beiden von Körschner genannten Gesellschaften, also erst nach dem 19.Oktober 1820 geschehen sein soll. Der von Körschner zitierte Satz Burchardi vermittel nicht den Eindruck, daß sich Burchardi nur während der zweiten Hälfte seines Bonner Aufenthalts an den Spielabenden des Schachclubs beteiligt habe, ganz abgesehen davon, daß man die erwähnte Fertigkeit im Schachspiel nicht in wenigen Monaten erlangen kann.

Das Schachmaterial, das die Erholungs-Gesellschaft einbrachte, zeigt, daß schon vor dem 19.Oktober 1820 in der Erholungs-Gesellschaft Schach gespielt wurde. Da Burchardi zunächst dort Mitglied war und offensichtlich erst mit dem Zusammenschluß Mitglied der Lese wurde, könnte es sich bei Schlegels Schachabenden um einen Schachclub in der Erholungs-Gesellschaft gehandelt haben.

Nach alledem bieten sich in erster Linie die Jahre 1819 und 1820 als Gründungsjahr an. Es spricht aber auch einiges dafür, daß der Schachclub bereits 1818 gegründet worden ist.

Schlegel wird in seiner Berliner Zeit sicherlich Mitglied des dortigen - damals einzigen deutschen - Schachclubs gewesen sein. Er hat vermutlich die Idee des Schachclubs aus Berlin mitgebracht, und weshalb sollte er die Idee nicht unverzüglich in die Tat umgesetzt haben. Die Trennung von seiner Frau und die Tatsache, daß anfangs sein beruflicher Status noch nicht zu seiner Zufriedenheit geklärt war, sprachen eher für ein schachliches Engagement in den ersten Monaten seiner Bonner Zeit als dagegen.

War es nun 1818, war es 1819 oder war es 1820, als Schlegel seinen Schachklub gründete? ...

Mein ganz besonderer Dank gilt aber den Schachfreunden Lothar Schmid und Dr. Ralf Lohan sowie den Herren Dr. Dietrich Höroldt und Dieter Körschner vom Bonner Stadtarchiv für die von ihnen geleistete mühevoll Arbeit, mit der sie derart überraschende und erfreuliche Erkenntnisse vermittelt haben.

(An Arnulf Weingarten vielen Dank für diesen aufschlußreichen Artikel - Hans-Bernd)

Termine 1008

			I CI IIII	He I	
Janu	uar				
	6	Di	19:45	Beuel	Monatsblitz
	11	So	11:00	A	Gerling Köln I - SCBB I
			10:45	GHH	SCBB II-VDSF Stadtverw.
			09:45	Beuel	SCBB IV-SF Rheinbach II
			09:45	Beuel	SCBB V - SK Heimerzh. III
	13	Di	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 6. R.
J	15	Do	17:15	GHH	SCBB - SF Rheinbach
	18	So	09:45	Beuel	SCBB III - SK Heimerzh. I
J	25	So	10:30	GHH	Jugendversammlung
	27	Di	19:30	Beuel	Jahreshauptversammlung

Beuel SCBB I - SF Lohmar I

10:45

Februar

en	passant	4/9

				19	en passant 4/97
	26	Di	19:30	Beuel	Pokalturnier/Sommerturnier
Juni					
	1	Mo	09:45	GHH	11. Schnellturnier
	2	Di	19:45	Beuel	Monatsblitz
	9	Di	19:50	Beuel	Sommerturnier
	16	Di	19:50	Beuel	Sommerturnier
	20	Sa	11:00	Beuel	Promenandenfest
	23	Di	19:50	Beuel	Sommerturnier
J	25.6.	- 3.7		GHH	10. Bonner Jugend
					Open

Sie wollen unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen?

Darüber freuen wir uns sehr. Ihre Spende wird steuerwirksam, wenn Sie sie auf ein Konto der Sparkasse Bonn überweisen. Von der Stadt Bonn erhalten Sie anschließend eine Spendenbescheinigung.

Konten der Stadt Bonn:

Sparkasse Bonn:

Kontonummer: 1 13 12 BLZ: 380 500 00

Postbank Köln:

Kontonummer: 118 90-501 BLZ: 370 100 50

Bitte geben Sie auf Ihrer Überweisung zusätzlich an:

Hauskennzahl: 9975.104.0000.2 Für Schachclub Bonn/Beuel

1970. see	1001040 100		18		en passant 4/97
			11:00	A	Pulheimer SC II - SCBB II
			10:00	A	Limperich I - SCBB IV
			10:00	A	Siebengebirge III - SCBB V
	3	Di	19:45	Beuel	Monatsblitz
J	6	Fr	17:45	A	SG Siebengebirge - SCBB
	8	So	10:00	A	GSK V - SCBB III
	24	Di	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 7. R.
März					
	1	So	11:00	A	Pulheimer SC I -SCBB I
			10:45	GHH	SCBB II - SF Lohmar II
			09:45	Beuel	SCBB IV - SC St. Augustin I
1018-10	3	Di	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
J	5	Do	17:15	GHH	SCBB - GSK I
J	8	So	09:45	GHH	5. Beueler
dud-tries	grioti, stora	ine logo	dec all Mach to 11	0	Jugendaktivschachturnier
			09:45	Beuel	SCBB III - SC Meckenh. I
	10	Di	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 8. R.
	22	So	10:00	A	SK Siegburg I - SCBB III
	24	Di	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 9. R.
J	27	Fr	17:15	A	SF Lohmar 1974 - SCBB
	29	So	10:45	Beuel	SCBB I - Klub Kölner SF II
		50	11:00	A	SG Niederkassel I - SCBB II
			10:00	A	Fritzdorf I - SCBB IV
April					
in mine	7	Di	19:45	Beuel	Monatsblitz
	14.	Di	19:15	Beuel	Pokalturnier
	19	So	11:00	A	Post TSV Aachen II - SCBB I
			10:45 ·	GHH	SCBB II - Brühler SK I
	21	Di	19:30	Beuel	Pokalturnier
	26	So	09:45	Beuel	SCBB IV - GSK VII
	28	Di	19:30	Beuel	Pokalturnier
Mai					o distubs principal Electrical
	3	So	09:45	Beuel	SCBB III - SG Siebengeb. I
	5	Di	19:45	Beuel	Monatsblitz
J	7	Do	17:15	GHH	SCBB - SC Meckenheim I
	12	Di	19:30	Beuel	Pokalturnier
	17	So	10:45	Beuel	SCBB I - Aachener SV II
			11:00	A	GSK IV - SCBB II
	19	Di	19:30	Beuel	Pokalturnier

Impressum:

Spielstätten:

Altenbegegnungsstätte im Brückenforum Bonn/Beuel (Di. 19:00-24:00, Sa. 15:00-17:00) Gustav-Heinemann-Haus, Bonn-Tannenbusch (Do. 18:00-23:00, So. 10:00-17:00)

Internet: http://www.gmd.de/People/Thorsten.Hennings/schach/scbb.html

Postanschrift: Ruth Herbrand, Thomas-Mann-Str. 32, 53111 Bonn

Zustellungsvertreterin: Ines Schuart, Hauptsstr. 2 B, 53604 Bad Honnef

Bankverbindung: Volksbank Bonn e.G.,

Kontonummer: 3 003 984 019 Bankleitzahl: 380 601 86

Telefonnummern einiger Vorstandsmitglieder:

1. Vorsitzende	Ruth Herbrand	2 0228 - 69 42 53
2. Vorsitzender	Thorsten Hennings	☎ 02224 - 7 99 57
Spielleitung	Holger Hanke	☎ 02222 - 50 26
	Ines Schuart	☎ 02224 - 69 24
Kassenwart	Siegmar Saul	☎ 0228 - 46 82 15

Redaktion: Hans-Bernd von der Lippe /Vorstand

Herausgeber: SC Bonn/Beuel, vertreten durch den Vorstand

© Vorstand SC Bonn/Beuel

Bildnachweis: Titelbild Sigmar Saul

Redaktionsschluß für das nächste en passant: 14. März 1997

Vorschau: Stand in der Mannschaftsaison

in der Vereinsmeisterschaft

Druck: Copy Center Endenich, Endenicher Str. 297, 53121 Bonn